

AZ : 022.31
Amt : Fachbereich Ki-Ju-Bi, Nicole Friedrich 07062/904252
Datum : 12.01.2026

Kindergartenangelegenheiten

Hier: Reduzierung der kommunalen Platzkapazitäten U3

<u>Beratung</u>	<u>Beschluss</u>
<input type="checkbox"/> Technischer Ausschuss am	<input type="checkbox"/> Technischer Ausschuss am
<input type="checkbox"/> Verwaltungsausschuss am	<input type="checkbox"/> Verwaltungsausschuss am
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat am 27.01.2026	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat am 27.01.2026
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich

Bisherige Sitzungen

Datum	Gremium
18.11.2025	Gemeinderat Kindergartenangelegenheiten: Bedarfsplanung 2025-2029

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Schließung der Krippe Wunderland zum 28.02.2026 und beauftragt die Verwaltung mit der Anpassung der Betriebserlaubnis. Die Schließung erfolgt ohne Personalabbau. Den Mitarbeiterinnen sind aktuell offene Stellen innerhalb der kommunalen Einrichtungen zu offerieren.

Finanzierung

Durch HH-Plan 2023, Haushaltsstelle ... abgedeckt:	
Restliche Verfügungssumme bei der HH-Stelle:	_____
Außer-/Überplanmäßig:	_____

Ergebnis

<input type="checkbox"/> beschlossen	<input type="checkbox"/> nicht beschlossen
<input type="checkbox"/> einstimmig Stimmverh.: ___ : ___ Enthaltungen: ___	Stimmenverhältnis: ___ : ___ Enthaltungen: ___

Sachvortrag: Reduzierung Platzkapazitäten Krippe

Im Rahmen der Vorstellung der Bedarfsplanung im Gemeinderat am 18.11.2025 wurde auf die rückläufigen Zahlen im Bereich U3 verwiesen und beschlossen, dass überprüft wird, in welchen Einrichtungen, welche Angebote nachgehalten werden.

Im Jahr 2025 standen in der Gemeinde Ilsfeld 100 Plätze für 1-2-Jährige zur Verfügung. Damit war für 59% der Kinder zwischen 1-2 Jahren (U3) ein Angebot in einer Tageseinrichtung vorhanden. Betrachtet man die Auslastung der Krippenplätze im Jahr 2025 stellt man fest, dass bis Ende des Krippenjahres (08/2026) nur knapp 75% unserer Plätze ausgelastet sind. Bezogen auf die anspruchsberechtigen Kinder, wird in Bezug auf die vorhandenen Krippenplätze nur für 43% der Kinder ein Anspruch geltend gemacht. Die anzustrebende Betreuungsquote in der Gemeinde Ilsfeld wurde auf 45% reduziert. Dies entspricht ca. 90 Plätzen für unter 3-jährige.

Einen Überblick über die Entwicklung der belegten Plätze ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Anzahl Plätze U3	Entwicklung der Plätze im Verlauf des Kita-Jahres								Freie Plätze
		Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26	
Dorastift (5 Plätze U3)	5 (ab 2 Jahre)	1	1	1	2	1	1	2	3	2
Wiesenzauber	20	18	18	19	19	20	20	20	19	1
Qua-Ki	15 (davon 5 Plätze ab 2 Jahre in Ü3 Gruppe)	5	6	6	7	8	8	9	10	5
Wunderland	10	4	2	1	1	0	0	0	0	10
Farbklecks	10	4	4	6	7	8	9	10	10	0
Schnakennest	30	21	22	23	21	23	22	22	20	10
Zwergenstube	10	5	5	6	7	8	9	10	10	0
Gesamt/ gesamt belegt	100	58	58	62	64	69	69	73	72	28

Hinweise zur Auswertung der Tabelle:

- Unsere Geburtenstarken Monate sind in der Regel die Zeiten August-Oktober. Hier wechseln demnach viele Kinder aus der Krippe in die Kita. Die nachfolgenden Monate sind dann weniger stark belegt, da in der Regel pro Gruppe und Monat 1 Kind eingewöhnt wird. Die Anzahl der belegten Plätze steigt dann erst sukzessive wieder an.
- In Gruppen, wo aktuell wenig Kinder betreut werden wird im Vertretungsbedarf Personal in andere Gruppen oder in andere Einrichtungen abgezogen.
- Die jeweils 5 Plätze für Kinder ab 2 Jahre im Dorastift und im Quaki werden nicht freigehalten, sondern bei freien Kapazitäten als Plätze für 3jährige genutzt.
- Aktuell ist die Platzvergabe bis Juli abgeschlossen. Bis August wurden die angemeldeten, aber noch nicht zugesagten Kinder, berücksichtigt.
- In der Tageseinrichtung Farbklecks werden bis August/September noch bis zu 3 Plätze frei, da hier 2026 jüngere Kita Kinder aufgenommen werden, die in der Kitagruppe nicht aufgenommen werden können.

Aus der Tabelle ist zu entnehmen, das Stand Januar bis zum Ende des Kita-Jahres noch 28 Plätze für unter 3 Jährige zur Verfügung stehen. Eltern haben ihren Platzbedarf bei der Kommune nach §3 Abs. 2a KiTaG sechs Monate vor beabsichtigter Inanspruchnahme bekannt zu geben. Aktuell müssten also die Anmeldungen für Plätze bis Juli 2026 schon abgegeben sein. Dies findet in der Regel auch statt. So dass bis Juli nur mit unerwartet Bedarfen, wie Zuzügen, plötzlichen Familiären-Veränderungen und

Kinderschutzfällen zu rechnen ist. Für diese Fälle sind noch Eingewöhnungsfenster (9) frei. Aus der Erfahrung der letzten Jahre handelt es sich dabei um ca. 5 Kinder.

Hinweise zu Eingewöhnungsfenstern:

Eingewöhnungsfenster sind Zeiten/Monate, wo noch ein Platz in der jeweiligen Gruppe für den aktuellen Vergabezeitraum von 6 Monaten zur Verfügung steht und kein anderes Kind in der Gruppe eingewöhnt wird. Beispiel Februar: So sind im Februar zwar noch 42 Plätze frei, aber nur 4 Eingewöhnungsfenster für eine Aufnahme offen.

Abzüglich der „unerwarteten Bedarfe“, stehen im August 2026 voraussichtlich noch 23 Plätze zur Verfügung. Einer Reduzierung der Platzkapazität um 10 Plätze (1 Krippengruppe) spricht daher nichts entgegen.

Bei der Prüfung welche Gruppe hierfür in Frage käme, wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Auslastung der Gruppe
 - Anmeldezahlen für die Gruppe als Wunscheinrichtung (dies kann von Jahr zu Jahr stark variieren)
- Verweildauer der noch betreuten Kinder in der Gruppe
 - bei langer Verweildauer noch betreuter Kinder würde sich für diese bei Krippenschließung ein Wechselbedarf in andere Einrichtungen ergeben, dies ist für Kinder und Eltern schwierig (nochmalige Eingewöhnung, teilweise dann zu kurze Verweildauer in neuen Einrichtung bis zum Wechsel in Kita), weiterhin ist ein Wechsel an die noch freien Eingewöhnungsfenster gebunden, heißt bei mehreren Kindern in einer Gruppe würde es zu Verzögerungen in der Abwicklung/ Schließung der jeweiligen Krippengruppe kommen
- Rahmenbedingungen in der Einrichtung
 - Angemessenheit der Räume, Raumbedarf der Einrichtung, Sanierungsbedarf, ...
- Wirtschaftliche Aspekte
 - Personal, Miete, ...

Weiterhin wurde auf Grund des Baualters unserer Einrichtungen ein Fokus darauf gelegt, ob mit der Schließung der Gruppe notwendige Verbesserungen innerhalb der Einrichtung zu erwarten sind (Raumkapazitäten, Anpassung an aktuelle Standards, wie Leitungsbüro, Pausenraum, Funktionsräume,). Der Personalstand hatte keine Relevanz, da alle unsere Krippengruppen personell gut besetzt sind und die Bewerbungslage für Krippenstellen stabil ist.

	Auslastung der Gruppe	Verweildauer der noch betreuten Kinder	Rahmendbedingungen der Einrichtung	Wirtschaftliche Aspekte
Wunderland	Weniger gut ausgelastet	1 Kind bis max. Mai 26, andere nur max. Febr.26 Kinder wechseln in der Regel alle von der Krippe in die Kita – kein Einrichtungswechsel nötig	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenräume waren von Beginn an eher als Übergangsräume geplant - Sanitär- und Wickelsituation sind sehr begrenzt, kein Krippen-WC - Schlafraum befindet sich als abgetrennter Raum im Bürobereich, nicht direkt vom Gruppenraum begehbar und überwachbar - Zugang für Krippenkinder und Familien im 1. OG eher hinderlich - Rettungssituation im Brandfall nur über Außenstreppe möglich - Rettung von Kindern im Schlafraum im Brandfall herausfordernd, da hier angeleitet werden muss - Raumbedarf der Einrichtung gestiegen - Leitungsbüro nicht vorhanden (aktuell im UG im Sprachförder-/Ruherraum) - Pausenraum fehlt - Ab Kita-Jahr 2026/27 wird regelmäßig ein zusätzlicher Raum für Sprachfit benötigt - Generell kann durch die Nutzung der Räume im OG durch die Kita eine zukunftsfähige Raumkonzeption umgesetzt werden (Kinderrestaurant, Atelier, Leitung, Pause, ...) 	Personalkosten liegen zu 100% bei der Gemeinde

	Auslastung der Gruppe	Verweildauer der noch betreuten Kinder	Rahmendbedingungen der Einrichtung	Wirtschaftliche Aspekte
Farbklecks	Aktuell reduziertere Auslastung, hier können aber jüngere Kita-Kinder aufgefangen werden, die in der Kita-Gruppe im laufenden Kita-Jahr nicht mehr aufgenommen werden können	4 Kinder länger als das laufende Kita-Jahr Kinder wechseln in der Regel alle von der Krippe in die Kita – kein Einrichtungswechsel nötig	<ul style="list-style-type: none"> - Räume sind optimal als Krippenräume nutzbar - Großzügige Möglichkeiten im Hinblick auf Atelier und Schlafräum - Sanitäranlagen erneuert und an Krippenbedarfe angepasst, direkter Gartenzugang - Wegfall der Krippe würde für die Einrichtung eine Eingruppigkeit bedeuten, dies hätte negative Auswirkungen auf die Dienstplangestaltung, interne Vertretungsmöglichkeiten etc. - Im UG könnte alternativ lediglich eine halbe Kitagruppe untergebracht werden, aktuell besteht hier aber kein zusätzlicher Bedarf in Ilsfeld und Schozach - Räume wurden 2023 saniert 	Personalkosten liegen zu 100% bei der Gemeinde
Schnakenest	Tendenziell gut ausgelastet, in der Regel als einzige Krippe im Teilort gut genutzt	Viele Kinder noch länger als Kitajahr in der Krippe Kinder wechseln häufig intern von Krippe in Kita	<ul style="list-style-type: none"> - Räume sind optimal auf Krippe zugeschnitten, jeder Raum hat einen eigenständigen Schlafräum, Garten- und WC-Bereich - Vertretungssituation zwischen den Gruppen auf Grund der Anzahl sehr gut - Krippe fängt zusätzlich die Frühbetreuung für die Kita (Unterbesetzung) mit auf 	Personalkosten liegen zu 100% bei der Gemeinde

	Auslastung der Gruppe	Verweildauer der noch betreuten Kinder	Rahmendbedingungen der Einrichtung	Wirtschaftliche Aspekte
Zwergen-stube	Nach kurzem Einbruch im Sommer/Herbst steigen die Zahlen bis Ende des Kita-Jahres bis zur vollen Auslastung wieder an	5 Kinder länger als Kita-Jahr in Einrichtung	<ul style="list-style-type: none"> - Räume und Außenbereich sind gut auf Krippe zugeschnitten, Barrierefreier Zugang - Eingruppigkeit macht einen höheren Personaleinsatz nötig 	Personalkosten liegen zu 100% bei der Gemeinde Wegfall Mietkosten bei Schließung
Qua-Ki	Durch Reduzierung um 1 Krippengruppe, mit Blick aufs Gesamtjahr ausgelastet, 5 Plätze ab 2 Jahre können auch an 3-Jährige vergeben werden	4 Kinder länger als Kitajahr noch in Krippe Kinder wechseln häufig intern von Krippe in Kita	Verantwortung bei freiem Träger	Kommune trägt 80% der Kosten Reduzierung der Krippengruppe wäre für Träger nicht wirtschaftlich, da die Einrichtung dann nur noch 1 Gruppig wäre
Wiesen-zau-ber	Als neue Kita sehr stark angefragt, in der Regel müssen hier Kinder an andere Einrichtungen verwiesen werden	11 Kinder länger als Kitajahr noch in Krippe Kinder wechseln häufig intern von Krippe in Kita	Verantwortung bei freiem Träger	Kommune trägt 80% der Kosten

	Auslastung der Gruppe	Verweildauer der noch betreuten Kinder	Rahmendbedingungen der Einrichtung	Wirtschaftliche Aspekte
Dorastift	Platzbedarf U3 schwankend, Plätze können aber an 3-Jährige vergeben werden	Kinder bleiben in Gruppe wenn sie drei werden	Verantwortung bei kirchlichem Träger	Kommune trägt 80% der Kosten

Unter Abwägung aller genannten Aspekte schlägt die Verwaltung die Schließung der Krippengruppe Wunderland zum 28.02.2026 vor.

Im Vorfeld der Sitzung wurde das Personal der Einrichtung über diesen Vorschlag informiert. Mit den betroffenen Fachkräften wurden Gespräche geführt und Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten in der Einrichtung im Bereich 3-6 Jahre (aktuell 2x50% Stellen offen) und in anderen kommunalen Einrichtungen angeboten. Weiterhin wurde der Personalrat über die Situation informiert. Auch der Elternbeirat ist in Kenntnis. Da es sich bei Sitzungsvorlagen um öffentliche Dokumente handelt, wurde auch die Elternschaft der Einrichtung mit Veröffentlichung der Sitzungsvorlage über die Situation informiert. 1 Familie ist von der Schließung direkt betroffen, hier wurde angeboten das Kind früher in die aufnehmende Einrichtung wechseln zu lassen oder innerhalb der Einrichtung in eine Kita-Gruppe zu wechseln. Die Gespräche hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Schließung der Krippe Wunderland zum 28.02.2026 und beauftragt die Verwaltung mit der Anpassung der Betriebserlaubnis. Die Schließung erfolgt ohne Personalabbau. Den Mitarbeiterinnen sind aktuell offene Stellen innerhalb der kommunalen Einrichtungen zu offerieren.